Der Nebraska Ansiedler,

den Interessen der deutschen Bevölkerung des Westens gewidmet.

Jahrgang 2. No 9. **Lincoln, Neb., Februar 1880.** Ganze No. 21.

Kansas.

Das wunderbare Wachsthum des Staates Kansas, sagt ein Wechselblatt unter Anderem, seit seinem Eintritt in den Staatenbund, hat schon zu manchen begeisterten Lobreden Veranlassung gegeben. Kansas hat im Verhältniß zu der Dauer seiner Existenz mehr Eisenbahnen gebaut, mehr Schulen gegründet, größere industrielle Fortschritte gemacht u. mehr zum Reichthum der Ver. Staaten beigetragen, als irgend ein Staat der Union. Es gab eine Zeit da man erklärte, daß alles westlich vom Missouri Flusse gelegene Land eine ungeheure dürre Wüste sei, in der nichts wachsen könne, und doch hat Kansas im Jahre 1878 mehr Weizen gezogen, als irgend ein anderer Staat. Was jetzt Kansas heißt, war früher ein Theil der großen **amerikanischen Wüste**. Aber aus dieser Wüste ist die Kornkammer des Westens geworden, welche Getreide-Ueberfluß genügend hat, um irgend eine Nation des continentalen Europas zu versorgen.

Der Zufluß von Einwandern in den letzten zwei Jahren vom Osten, Süden u. Europa ist sehr bedeutend gewesen und wird sich allen Anzeichen nach im nächsten Jahre noch bedeutend vergrößern. Das Einwanderungselement bestand zum größten Theil aus der besten Klasse von Farmern, Geschäftsleuten und Handwerkern, die diesen Staat nicht in der Erwartung schnellen Reichthums durch zwei oder drei gute Jahre aufgesucht, sondern die mit der Absicht gekommen, sich dauernd niederzulassen, um sich und ihren Nachkommen eine Heimath zu gründen. Während des letzten Frühjahrs waren die nach dem Westen und Süden führenden Straßen förmlich bedeckt mit weißen Wagen. Ein jeder dieser Wagen enthielt die Familie und das Hab und Gut eines muthigen Pioniers, der sich im Osten losgerissen, um hier in Kansas unter günstigeren Verhältnissen „mit dem Lande aufzuwachsen," wie man es charakteristisch zu nennen pflegt. In Folge dieser großen Einwanderung wird Kansas im nächsten Jahre eine Einwohnerzahl von nahezu einer Million besitzen, wodurch es zu einer Repräsentation von acht Congreßmitgliedern berechtigt sein wird.

Im Fabrikwesen hat Kansas ebenfalls ungeahnte Fortschritte gemacht, so daß jetzt Millionen in Industrie angelegt sind, deren Erzeugnisse in allen Theilen der Welt einen Markt finden. Energie, Unternehmungsgeist und Muth charakterisiren nicht nur den Geschäftsmann, sondern auch den Fabrikanten und Farmer, in Folge dessen unser Staat seine älteren Schwestern mit raschen Schritten überholt, zumal da bis zum nächsten Jahre das Eisenbahnsystem dermaßen vervollkommnet sein wird, daß nur wenige Counties ohne Facilitäten für den Verkauf und die Versendung ihrer Produkte bleiben werden.

Das Schulsystem des Staates ist so vollkommen wie das des Staates Massachusetts. Allenthalben findet man gut eingerichtete und substantielle Schulhäuser. Die Hauptattraction für den Einwanderer liegt in der Thatsache, daß in allen Theilen des Staates Gelegenheiten zur Jugenderziehung zu finden sind. Und wie kann es denn auch wohl anders sein, sintemal die Einwohner zum größten Theil zu den intelligenten und gebildeten Leuten zu zählen sind.

Postamtliche Entscheidung. Der Generalpostmeister hat neulich einen für alle Briefschreiber wichtigen Entscheid abgegeben. Es gibt ungefähr zweiundvierzig Tausend Postämter in den Vereinigten Staaten. Da derselbe Name des Postamtes in jedem Staate nur einmal vorkommen darf, so trifft es sich, das in Hunderten von Fällen das Postamt einen von dem der Ortschaft verschiedenen Namen trägt. Es kommen auch aus anderen Gründen Namensveränderungen vor. Ueberdies kommen im Lande noch ungefähr dreimal soviel als Postämter kleinere Ortschaften vor, die kein Postamt haben. Der Generalpostmeister hat nun entschieden, daß Postsachen welche in der Adresse nicht den wirklichen Namen des Postamtes enthalten, unversendbar sind, und die Postmeister sollen sie nicht befördern. Der Postmeister habe kein Recht, den Bestimmungsort eines Briefes oder Packets blos zu vermuthen oder zu errathen, oder eigenhändig das vermuthliche Postamt auf dem Briefe anzugeben, wie das schon vorgekommen. Jeder Schreiber sei daher auf der Hut, gebe die Adresse richtig, sowohl seine eigene inwendig, als die des Bestimmungsortes auf dem Umschlage. Viele haben die üble Gewohnheit, ohne Rücksicht auf den Namen ihres Postamtes, den Namen ihrer Nebenortschaft oder den nichtamtlichen Namen des Postortes dem Datum ihres Briefes voranzusetzen. Dies führt zu Verwickelungen. Der Postname von Millerstown in Lecha County, Pa., ist Macungie. Wird ein Brief nach Millerstown, Lecha County, Pa., adressirt, so wird er nicht befördert. Der Postname von Centreville, St. Clair County, Ill., ist Millstadt. Wird eine Postsache nach Centreville, statt nach Millstadt adressirt, so hat der Postmeister nur das Recht, die Sache entweder zurückzugeben, liegen zu lassen, oder ins Todtenbriefamt abzuschicken. Also nochmals, schreibt eure Postnamen; Niemand bekümmert sich um andere Namen statt oder nebst derselben in der Adresse, oder im Datum des Briefes. Man vergesse auch den Namen des Staates nie, noch den des Counties von allen kleineren Postämtern. Man schreibe deutlich. Wer den Namen nicht buchstabiren kann, lerne es, oder lasse dies durch Jemanden thun, der es kann.

In sehr erfreulicher Weise ist Minnesota in diesem abgelaufenen Jahre im Eisenbahnwesen vorangeschritten. Die Meilenzahl der gebauten Eisenbahnen ist eine größere, als in einem der früheren Jahre, mit Ausnahme von 1871, und beträgt 396. Die verschiedenen Minnesota durchlaufenden Eisenbahnen weisen nunmehr eine Gesammt-Meilenzahl von 2951 auf, in der That eine außerordentliche Entwickelung in der vergleichungsweisen kurzen Zeit von 17 Jahren, wenn man bedenkt, daß die ersten zehn Meilen Eisenbahn im Jahre 1862 gebaut wurden. Die größten Fortschritte sind von Seiten der St. Paul und Sioux City Company gemacht worden. Dieselbe erweiterte ihre Geleise um 106 Meilen und controlirt jetzt eine Gesammtbahnstrecke von nahzu 600 Meilen. Die St. Paul und Manitoba Company ließ eine neue Bahnstrecke von 96 Meilen, die Southern Minnesota eine solche von 94, die Winona und St. Peter von 46, die Hastings und Dakotah von 45 Meilen erbauen, und die neue Shortline von St. Paul nach Minneapolis beträgt 9 Meilen.

Die zweitgrößte Handels-Marine der Welt ist unstreitig Norwegen, denn es besitzt 8064 Schiffe mit 1,493,041 Tonnen Gehalt. So auffallend es auch ist, daß ein so kleines Land so viele Handelsschiffe besitzt, so ist das sehr erklärlich, wenn man erfährt, daß Norwegen seine Ersparnisse nur in Schiffen anlegt. Der norwegische Bauer bringt sein Geld niemals auf eine Bank, sondern kauft damit gemeinschaftlich mit seinen Nachbarn ein Schiff, welches er mit seinen eigenen Söhnes bemannt. Deshalb sind auch alle Eisenbahnen in Norwegen mit ausländischem Gelde gebaut.

Aus Afghanistan kommt die Nachricht, daß General Roberts den Sirdar Wali Mahomed, einen Sohn des früheren Emirs Dost Mahomed, zum Gouverneur von Kabul eingesetzt hat.

Nachweis wie viel Dörfer, Wirthe, Seelen, ackergebrochenes Land, Maschinen, Wagen, Pflüge, und viel geerntet in 1879.

No.	Namen der Dörfer.	Deutsche Wirthe.	Deutsche Seelen.	Männl. Seelen.	Weibl. Seelen.	Pferde.	Ochsen.	Kühe.	Jung-Vieh.	Dampfmasch.	Pferdemasch.	Heumaschinen.	Wagen.	Pflüge.	Weizen.	Gerste.	Hafer.	Leins.	Kartof.	Acker.
	Alte Dörfer.																			
1	Reinland	22	71	73	77	12	49	55	2	1		19	31	22	6112	2692	4910	97	1395	709
2	Neuenburg	20	67	50	22	36	37	32	—	—		6	18	17	3690	1108	1555	368	1520	649
3	Ebenfeld	14	44	46	9	9	13	18	—	—		—	6	7	1578	368	65	92	365	172
4	Blumengard	14	33	34	2	26	20	23	—	—		—	6	7	2362	511	652	204	796	233
5	Rosenthal	20	70	53	21	24	30	42	1	—		12	17	12	3552	2162	1262	194	1160	502
6	Schanzenfeld	24	80	64	34	25	43	46	1	—		11	26	11	6740	2191	2965	188	1358	722
7	Cortitz	32	97	84	34	39	48	70	1	1		14	29	14	8977	1810	2071	1837	1710	1068
8	Hoffnungsfeld	28	85	69	20	51	53	46	1	—		16	24	16	5933	2755	2571	178	1245	607
9	Blumstein	24	64	54	24	42	35	44	—	—		8	19	8	4845	1762	874	311	1145	565
0	Schönfeld	20	56	52	20	21	22	25	—	—		4	13	4	3620	658	404	19	1179	346
11	Burwalde	29	54	42	2	34	18	13	—	—		1	7	1	1150	30	25	231	390	143
12	Rosengard	17	53	50	31	22	34	60	—	—		5	18	20	6137	1765	4245	78	1625	515
13	Grünfeld	21	54	58	19	36	35	30	1	—		5	16	14	2648	620	678	105	985	391
14	Eichenfeld	24	65	60	19	25	31	20	—	—		3	18	18	4000	667	420	131	1021	422
15	Blumenfeld	24	68	65	27	32	37	44	1	—		6	19	14	3295	834	1571	237	790	536
16	Osterwieck	24	71	63	32	33	39	60	1	—		10	25	23	8305	1828	2103	308	1250	816
17	Hochfeld	20	64	63	18	57	44	42	—	—		9	21	21	3140	736	1472	262	1487	601
18	Waldheim	24	58	55	20	41	52	46	—	—		13	20	18	5833	1276	1347	37	1895	456
19	Schönderff	29	80	59	18	34	26	27	1	1		7	16	16	3544	505	507	333	600	435
20	Schönwiese	31	97	75	61	65	66	53	1	—		13	37	28	7632	1195	4176	233	1715	858
21	Neuendorff	10	22	24	6	10	11	12	—	—		1	6	6	1592	136	250	47	570	169
22	Rosenort	20	68	48	35	37	38	25	—	—		9	20	18	6395	870	2110	360	987	597
23	Kronsthal	17	46	34	30	20	25	24	—	1		8	18	13	5387	1814	2712	20	863	471
24	Neuhorst	20	60	63	27	29	45	60	—	—		8	21	19	5553	3580	2063	109	1695	612
25	Blumenort	24	56	58	40	22	39	28	1	—		8	21	22	6473	1967	2266	—	1690	533
26	Neuanlage	12	23	18	4	18	14	11	—	—		3	9	7	722	51	792	378	136	163
27	Grünthal	24	57	55	29	24	28	24	—	2		7	17	15	1862	303	1025	198	363	295
28	Blumenhoff	24	53	55	16	42	29	25	—	—		2	17	10	2080	176	1478	15	480	283
29	Rosenfeld	13	34	33	16	20	20	21	—	1		3	10	10	3500	176	1478	15	480	300
	Neue Dörfer.																			
30	Kronsfeld	8	10	12	3	10	4	1	—	—	—	3	2		—	—	—	—	—	—
31	Einlage	8	12	6	—	12	5	4	—	—	—	2	—		334	—	—	—	105	23
32	Reinfeld	12	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
33	Silberfeld	16	32	20	—	12	11	5	—	—	—	4	3		240	23	207	149	130	97
34	Halbstadt	14	18	10	2	19	10	5	—	—	2	2	6		200	—	100	100	20	37
35	Neu Cortitz	21	21	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
36	Rosenhoff	16	25	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
															127407	34689	48884	6886	31180	14326

Gebrochenes Land in Summa 14,826 Acker.

Preis der Gegenstände, als

Pferde	718	Stück	$ 43080.00
Ochsen	639	"	46050.00
Kühe	1012	"	30390.00
Jung-Vieh	1047	"	15705.00
Dampfmasch.	12	"	12000.00
Pferdemasch.	7	"	3500.00
Heumasch.	213	"	17040.00
Pflüge	492	"	9650.00
Wagen	545	"	27250.00
Alle Gebäude in der Kol.			134200.00
Dampfmühle 1			5500.00
Windmühle 1			1500.00
Alles Getreide zusammen			131483.80
Alles im Werth in Sum.			$480,348.80

Dieses Alles so wie hier von Allem laut unserem Wissen und Beurtheilung ist befindlich und befindlich gewesen als vom Getreide ein ganz Theil verkauft.

Dörfer sind noch zwei mit 34 Wirthen und 37 männlichen und 7 weiblichen Seelen, welche noch anzusiedlen sind. Im Ganzen, 38 Dörfer mit 753 Wirthen, und 1917 männlichen und 1617 weiblichen Seelen, im Ganzen 3534 Seelen. Im Ganzen noch Dörfer zum Ansiedlen als Reinfeld, Neu Cortitz, Rosenhoff, Steinfels und Eins, welches noch keinen Namen hat.

Peter Wiens
Reinland, den 20. Dec. 1879.

Ausländische Rundschau

Berlin, 18. Jan. Die russische Regierung hat 250 neue Geschütze bei Krupp in Essen bestellt.

Bei einer Gruben-Explosion in England wurden vorl. Woche 70 Personen getödtet. —

Jetzt soll auch Rußland entschlossen sein, seine Armee um 150,000 Mann zu verstärkern.— .

In Italien haben weitere Ueberschwemmungen großen Schaden verursacht.

Auch in der Türkei herrscht ein fürchterlicher Nothstand. In Adrianopel sind an einem Tage fünfzehn Menschen verhungert.—

Ueber Wien kommt die Nachricht, daß die Weichsel gestiegen ist, daß in dem Krakauer-Distrikt in Polen an zwanzig Dörfer unter Wasser gesetzt worden sind.

Dyptheria wüthet im südlichen Rußland in fürchterlicher Weise. In der einzigen Provinz Pultava sind in jedem der letzten drei Jahre ungefähr 7000 Personen an dieser Krankheit gestorben.

Ein Brief von Persien sagt, daß dort wieder schreckliche Hungersnoth herrsche. Einige Familien haben nichts wie Wurzeln zu essen, und diese müssen sie in den meisten Fällen noch stehlen.

In den ersten neun Monaten 1879 sind in Italien, nach einer amtlichen Statistik, 2900 Morde und Mordanfälle und 1900 Straßenräubereien vorgefallen, von denen in 800 Fällen die Thäter nicht ermittelt worden sind.

Kaiser Wilhelms Milde.—Für Oberschlesien hat Kaiser Wilhelm tief in die Tasche gegriffen. und 100,000 Mark aus seiner Privatschatulle bewilligt. Man muß bedenken, daß der Monarch stets in Anspruch genommen wird, wenn irgendwo im ganzen Staat eine Noth zu lindern ist.

Die deutsche Armee soll wiederum vermehrt werden. Die Zahl der productions- und steuerfähigen Bürger wird vermindert und die Zahl der unproductiven Consumenten vermehrt, und das Alles nur zur Aufrechterhaltung des europäischen Friedens. Wie theuer doch dieser europäische Frieden dem deutschen Volke ist!

In Europa spitzt sich die Situation mit jedem Tage schärfer zu einem Kriege Rußlands gegen Deutschland und Oesterreich zu. Frankreich hat Fürst Bismarck bis jetzt noch stramm im Zaume zu halten vermocht und jede innigere Annährung desselben an Rußland bisher vereitelt, aber ob es auch ruhig zusehen wird, wenn im kommenden Frühjahre der große Brand in Mittel- und Ost-Europa zum Ausbruch kommt, möchten wir doch bezweifeln.—Patr.

Aus einigen Theilen Rußlands laufen Nachrichten über eine drohende Hungersnoth und über ein sehr bedeutendes Steigen der Getreidepreise ein. Im Gouvernement Saratow hatte die Landschaft bereits 231,000 Rubel zu Darleihen an darbende Bauern ausgesetzt und sie erwartet zu dem gleichen Zwecke vom Staate 453,000 Rubel. Auch im Gouvernement Woronesh befürchtet man eine Hungersnoth; dieses Gouvernement ist außerdem von Diphtheritis heimgesucht worden.

Am 2. Weihnachtstage v. J. hat in Tokio, Japan, eine entsetzliche Feuersbrunst stattgefunden. Meilenweite Strecken wurden vom Feuer verheert, 15,090 Häuser zerstört und 50,000 Menschen ihres Obdachs beraubt. Der Verlust an Geldeswerth ist noch nicht festzustellen, der Verlust an Menschenleben wird auf 100 veranschlagt, wiewohl sich Gewisses noch nicht ermitteln läßt. Die Flammen griffen mit so großer Schnelligkeit um sich, daß viele Menschen ganz plötzlich überrascht wurden, und nicht einmal einen Rettungsversuch machen konnten.

Rußland ist unzweifelhaft das Land der „Musterdiebe." Nicht nur, daß aus dessen Staats- und Privatkassen auf unbegreifliche Weise Millionen von Rubeln gestohlen werden, es werden da auch Millionen Pfund von Eisen gestohlen. So schreibt man dem Petersburger „Novoje Wremja" vom 18. Januar aus der Bergwerkstadt Ufa, daß dort in der Furgosan'schen Eisenfabrik ein Diebstahl von 8,000,000 Pfund Eisen begangen wurde. An dem Diebstahl war aber Niemand anders, als das gesammte Beamtenpersonal der Fabrik betheiligt.

Berlin, 15. Jan. Der „Hamburger Correspondent" veröffentlicht einen sensationellen Bericht über ein stattgehabtes Rencontre zwischen deutschen und russischen Offizieren. Dem Bericht zufolge luden die Offiziere der in Kalisch, einer dicht an der preußischen Grenze gelegenen polnischen Stadt, stehenden russischen Regimenter ihre jenseits der Grenze stationirten deutschen Kameraden zu einem Festmahle ein, in dessen Verlauf es über dem Austausch politischer Meinungen zu Händeln kam, nachdem die Russen ihrem Haß gegen Deutschland Worte verliehen hatten. Blutvergießen wurde nur dadurch abgewendet, daß der russische Commandeur die deutschen Offiziere unter sicherem Geleit über die Grenze zurückbringen ließ.

Ein „Kaiserlicher" Skandal.—Paris, 15. Jan. Es ist hier kein Geheimniß mehr, daß der ganze Trubel in der Familie des Zaren aus seiner Liebschaft mit einer jungen und schönen Hofdame der Fürsten Catharine Dolgorucki entspringt. Sie ist die Ursache, daß die Kaiserin Rußland verließ und sich nach „Cannes" begab, und daß der Zarewitch den Hof und die Hoffeste meidet. Die Geliebte des Zaren (welcher jetzt 62 Jahre alt ist) hat denselben gegen den Zarewitch so aufgehetzt, daß dieser in seinem Palais thatsächlich als ein Gefangener behandelt wird. Die Hartnäckigkeit des Zaren, mit welcher er sich der Einführung aller Reformen widersetzt, wird dem üblen Einfluß seiner Maitresse zugeschrieben. Es heißt, daß er mit derselben, sobald seine Gemahlin stirbt, eine morganatische Ehe eingehen und den Sohn, welchen sie von ihm hat, öffentlich anerkennen will. Die Fürstin Dolgorucki ist auch die einflußreichste Gegnerin des Fürsten Schuwaloff.—Patriot.

Das unglückliche Rußland rüstet sich zur Feier des 25jährigen Jubiläums der Thronbesteigung des Czaren, ein Fest, das freilich nichts weniger als fröhlich sein wird, denn es sieht im Czarenreiche, weiß Gott, bedenklich aus. Die Nihilistenpartei ist mächtiger denn je und publicirt ungehindert ihre Brandschriften. So hat sie soeben eine neue Schrift herausgegeben, in Form eines kleinen Bandes von 64 Seiten, der ein Gedicht des verstorbenen Nekrassow mit dem Titel „ein Fest für die Welt" enthält und das im Jahre 1866 durch die Censur verboten wurde. Der Druck ist gut und es scheint die Arbeit der Nihilisten auf keine Schwierigkeiten zu stoßen, da die Druckerei das demnächstige Erscheinen von No. 3 der „Narodnaja Wolja" und die neue Ausgabe einer Flugschrift mit dem Titel „Die lebendig Begrabenen" ankündigt. Diese Flugschrift behandelt das Loos der politischen Verbrecher in der Festung und soll zu den hervorragendsten Veröffentlichungen der Partei gehören; ferner wird ein Appell an die „Realistische Partei der Gesellschaft" angekündigt. D. Warte.

Inländische Rundschau.

Nebraska.

Das neue Stationsgebäude zu Hastings, welches das kürzlich abgebrannte ersetzen soll, ist vollendet und wird nun von den Beamten der B. u. M. Eisenbahn zu ihren „Officen" benutzt.

Clay County soll ein neues Courthouse erhalten. Das Baumaterial wird aus gepreßten Ziegelsteinen und behauenen Steinen bestehen. Es wird auf $11,000 zu stehen kommen und bis am 1. Nov. d. J. vollendet werden.

Die Gebrüder Cole sind die größten Viehzüchter im Staate. Sie besitzen eine Landstrecke von 35 Meilen Länge und 18 Meilen Breite, und auf ihrer ungeheuren Weide befinden sich 17,500 Stück Rindvieh.

Am 29. Jan. brannten in Plattsworth Morgens um 3 Uhr das Saunders House und verschiedene andere Gebäude ab. Der Schaden beläuft sich auf etwa $50,000 und ist zum Theil durch Versicherung gedeckt.

Eine Bergbau-Gesellschaft hat sich zu Ponca organisirt, und Vorbereitungen sind getroffen worden, um daselbst nach Steinkohlen zu graben. Die Bohrung eines 600 Fuß tiefes Loches soll sogleich in Angriff genommen werden, und Prof. Aughey glaubt, daß schon in einer geringeren Tiefe Kohlen gefunden werden können.

Das großartige Schweine-Schlachthaus des James Boyd, zu Omaha, wurde am Sonntag, den 18. Januar, in der Nacht durch Feuer zerstört. Wir erfahren, daß das Feuer sehr verheerend war; nur wenige Gegenstäude wurden gerettet, und ist das Gebäude ein vollständiger Trümmerhaufen. Mehrere große dreistöckige Häuser mit Vorräthen aller Art, deren Werth auf $213,000 geschätzt, und die nur zu $100,000 versichert waren, wurden ebenfalls ein Raub der Flammen. Die Gebäude wurden auf $500,000 geschätzt, und waren nur zur Hälfte versichert. Einhundert Arbeiter sind durch dieses Ereigniß brodlos geworden. Dieses war das größte Etablissement dieser Art im Westen.

Kansas.

Wichita, 23. Jan. Nach eingetroffenen Nachrichten aus Cherry Vale ist das dortige große Druckerei-Gebäude des „Globe," vorgestern Nacht gebrannt.

Leavenworth. Eine Aktiengesellschaft hat sich hier mit einem Kapital von $25,000 organisirt, um aus Welschkorn Syrup und Zucker zu bereiten. Der Betrieb wird sofort aufgenommen. Dieses Unternehmen wird etwa 150 Arbeitern Beschäftigung geben und täglich 1000 Bushel Welschkorn consumiren.

Minnesota.

Mazeppa, 26. Jan. E. Schröder hat die Martin Reardon Farm von 160 Acker, welche drei Meilen nördlich von hier gelegen ist, zum Preise von $4500 gekauft.

Green Bay, 3. Feb. Die Eggert'sche Mühle in Peshtigo wurde in vergangener Nacht durch Feuer zerstört. Der Verlust beträgt $6000, die Versicherung $3300.

Minneapolis. Am Ende der Western Ave., an dem Geleise der St. Paul u. Pacific und der Minneapolis u. St. Louis Bahn wurde ein großer Elevator vollendet; derselbe kann 750,000 Bushel Getreide beherbergen und ist das erste von vier Gebäuden von gleichen Dimensionen auf demselben Platz, so daß an jener Stelle 3,000,000 Bushel Getreide aufgespeichert werden können.

Dakota.

Deadwood, 14. Jan. Eine der Diphterie ähnliche Krankheit tritt hier auf und verursacht täglich vier bis sechs Todesfälle. Erwachsene sowol als auch Kinder werden von derselben befallen.

Bismarck, 2. Feb. Seit letztem Mittwoch sind in Folge des heftigen Schneetreibens keine Züge aus dem Osten hier angekommen.

Verschiedenes.

Gewöhnliche Bahnwagen kosten je $4000; Gesellschaftswagen (drawing room cars) je $8000; Baggagewagen je $2000; Pullman's Schlafwagen $15 000.

Neulich trafen in New York sechs große Oceandampfer auf einmal ein. Die Postbeamten hatten einen äußerst geschäftigen Tag. Mit den Dampfern waren allein 200,000 Briefe eingetroffen.

In England wird vom 28. Juni bis 4. Juli ein „Robert Raikes Centennial" gefeiert werden, wobei ein Denkmal des Gründers der Sonntagschule enthüllt und ein S. S. Fond erhoben werden soll.

Fremde Körper aus den Augen zu entfernen, empfiehlt ein holländischer Augenarzt, reines Olivenöl hineinzuträufeln. Staub, Asche, Kalk, Splitter ꝛc. werden dadurch rasch entfernt. Das Mittel ist ganz schmerzlos und unfehlbar.

Missouri. Herr George Schwager, ein geachteter Farmer nahe Kirkwood in St. Louis Co., ist ein warmer Befürworter des St. Jakobs Oels.— Er schreibt uns über seine Erfahrungen mit diesem Mittel Folgendes: Ich hatte Rheumatismus in den Knieen und so große Schmerzen, daß ich das Bett hüten mußte. Da gebrauchte ich das St. Jakobs Oel und wurde in kurzer Zeit Einreibungsmittel gibt, als das St. bekannt machen, daß es kein besseres geheilt. Man sollte in jeder Zeitung Jakobs Oel.

Zeittafel der Bahnzüge

B. u. M. Eisenbahn in Nebraska.

Züge erreichen und verlassen Lincoln wie folgt.

Oestlich gehend.

Passagier- und Postzug,	erreicht	11.55 Vorm.
" "	verläßt	12.15 Nachm.
Accommodationszug,	erreicht	10.50 Vorm.
" "	verläßt	11.30 Nachm.
Frachtzug	verläßt	7.30 Abends.
"	erreicht	3.00 Morg

Westlich gehend.

Passagier- und Postzug,	erreicht	1.25 Nachm.
" " "	verläßt	1.55 Nachm.
Accommodationszug,	verläßt	6.20 Morg.
Frachtzug,	verläßt	12.05 Nachm.
"	verläßt	11.45 Abends

A. C. Ziemer, Ticketagent.

Nebraska Eisenbahn.

Stationen.	Oestlich gehend.	Westlich gehend
Brownville,	erreichen 6.45 Ab.	verlassen 8.00 Vorm
Nebraska City.	" 4.50 "	" 9.50 "
	" 4.15 "	" 10.10 "
Lincoln	" 11.30 "	" 3.20 "
	" 10.52 "	" 3.40 "
Seward	" 9.00 "	" 5.33 "
	" 8.35 "	" 6.00 "
York	verlassen 6.35 Morg.	erreichen 7.52 Ab.

Durchgehende Tickets nach allen Hauptpunkten in den Ver. Staaten und Canada zu haben an der Union Ticketoffice, Ecke der O und 10. Straße.

Genaue Verbindungen werden gemacht zu Nebraska City mit den C. B. u. Q. Zügen für Burlington, Chicago und östlichen Punkten, und mit den K. C., St. Jo. u. C. B. Zügen, sowie für St. Louis und östlichen und südlichen Punkten.

Nur Einen Wagenwechsel zwischen Nebraska City und Indianapolis, Columbus, Pittsburg, New York, Baltimore und Washington City.

Percival Lowell, Gen. Fracht- u. Ticketagent.

A. C. Ziemer. Ticketagent.

Office an 10 Straße, nächste Thür zu der Erst National. Bank, Lincoln, Neb.

Burlington Route.

Verlassen Lincoln		12.15. Nachm
Erreichen Burlington		6.40 Morg.
" Chicago		3.45 Nachm
" New York		6.30 Morg.
" Boston		10.00 Vorm.
" Indianapolis		6.00 Ab.
" Cincinnati		10.00 "
" Parkersburg		6.00 Morg.
" Washington		9.00 "
" St. Louis		5.00 Ab.

Erreichen alle östliche Punkte zwölf Stunden geschwinder als durch irgend eine andere Linie und braucht man von Lincoln bis nach New York und Washington blos zweimal wechseln.

Telegramm um Schlafwagen-Accommodationen zu sichern werden frei gesandt. Dies ist die einzige Route zwischen Omhada und Chicago die Pullmans berühmte 16räderige Speisewagen benutzt.

A. C. Ziemer, Ticketage

Der Nebraska Ansiedler.

Lincoln, Nebraska, Februar 1880

Unsere Freunde, die gesonnen sind, den Ansiedler zu unterstützen, werden ihre Namen gefälligst so bald als möglich einsenden, daß wir ihnen denselben regelmäßig zusenden können.

Ein Exemplar kostet per Jahrgang.....$ 25
5 Exemplare an eine Adresse per Jahrgang.. 1.00
1 Exemplar nach Europa portofrei..... .50

Briefe, Wechselblätter, Bestellungen, Correspondenzen u. s. w. für den „Nebraska Ansiedler" müssen adressirt werden an

MENNONITE PUBLISHING CO.,
Elkhart, Ind.

In Adams County besäete am 6. Januar ein Mann zwanzig Acker mit Weizen.

Die Eisenbahnstation westlich von York, bisher unter dem Namen Murray bekannt, wird hinfort Hampton heißen.

Herr Cunningham, ein Atchison Getreidehändler, kaufte neulich in David City 100,000 Bushel Welschkorn.

Eine Ziegelei soll, wie verlautet, von einem Herrn von Milwaukee, Wis., in Milford eröffnet werden. Seiner Aussage nach, kommt der dortige Lehm dem besten, der in Wiskonsin gefunden wird, gleich.

Laut erschallt der Ruf von den verschiedenen Stationen entlang der B. u. M., L. u. N. W. und andern Eisenbahnen: „Gebt uns mehr Waggons, daß wir unsern Ueberfluß an Weizen und Welschkorn versenden können."

Ein Bruder aus Manitoba schreibt: Wir hatten einen sehr strengen Winter. Heinrich Wiebe übersiedelte von der Rat River Reserve in die Pembina Niederlassung, und hält jetzt Schule in Rosenfeld.

Das Geschäft der Atchison u. Nebraska-Eisenbahn nimmt so rasch zu, daß dieselbe sich genöthigt sah, vier Lokomotiven zu entlehnen, um ihre Züge in Bewegung zu setzen. Sie hat eine von der B. u. M., zwei von der K. C., St. Joe u. C. B. und eine von der Missouri-Pacific-Bahn.

Sehr wenig Welschkorn noch am Kolben wird gegenwärtig auf den Markt gebracht. Unsere Farmer fangen an einzusehen, daß die leeren Kolben ein gutes Feuerungsmaterial abgeben; und da für das von der Aehre losgeschälte Korn ein Cent per Bushel mehr als für das andere bezahlt wird, bildet dies einen Beweggrund für sie, es geschält auf den Markt zu bringen.

Ein Unfall mit tödtlichem Ausgange fiel letzte Woche in der russischen Niederlassung nahe Fairfield vor. Gerhard Rampal war im Begriff, auf einem Fuder Heu in seine Scheune zu fahren, als eine herumflatternde Henne die Pferde scheuen machte, wodurch er herunter und unter den Wagen stürzte. Ein Rad ging über seinen Körper und zerbrach ihm mehrere Rippen und fügte ihm sonst noch andere innerliche Verletzungen zu. Er lebte nur noch ungefähr drei Stunden.

Ein Nachweis, enthaltend die Anzahl der Dörfer, Bewohner, urbaren Acker Landes, und des zum Ackerbau zugehörigen Geräthes und Eigenthums, sammt dem verschiedenartigen Ernteertrag für 1879 (dies Alles geltend bis zum 20. Dezember desselben Jahres) der Mennoniten-Kolonie in Reinland an der Pembina, ist auf der ersten Seite dieses Blattes zu sehen.

Das russische Gesangbuch hat soeben die Presse verlassen, und werden alle Bestellungen zu folgenden Preisen besorgt:

Ein Exemplar, gewöhnlicher Ledereinband, postfrei versandt..	$ 1.65
Ein Exemplar, mit Futteral, postfrei.....	1.70
Ein Exemplar, mit Futteral, und Namen in Gold darauf....	1.75
Ein Exemplar, mit Goldschnitt und Futteral und Namen....	2.25
Per Dutzend, in gewöhnlichem Ledereinband, per Expreß....	16.80
Per Dutzend, mit Futteral....	17.40
Per Dutzend, mit Futteral und Namen.....	18.00

Bücher, beim Dutzend bestellt, müssen entweder per Fracht oder Expreß, versandt, und die Fracht- oder Expreß-Kosten vom Empfänger bezahlt werden. Alle Bestellungen sind zu adressiren:

MENNONITE PUBLISHING Co.,
Elkhart, Ind.

Getäuschte Mennoniten.—Von Hamburg schreibt man: „Nach einer Consular-Mittheilung sind ca. 400 Mennoniten von Brasilien unterwegs, welche vor drei Jahren aus Rußland dorthin auswanderten, aber das erhoffte Glück nicht fanden. Rußland betrachtet nun, gleichwie im vorigen Jahre bei der Rückkunft von 37 Familien, diese Mennoniten als heimathlos und will die Transportkosten für sie nicht zahlen. Die hiesige Behörde will aber die Landung der Rückwanderer nur dann gestatten, wenn die englische Rhederei die Kosten der Weiterbeförderung nach Rußland deckt, andernfalls sollen die Leute wieder nach England zurückgesandt werden."

Wahrscheinlich werden diese Mennoniten nach England zurückgebracht und von dort nach Canada weiter befördert werden.

Ein Wink.—Solche die Etwas schreiben, das sie gerne in irgend einem unsrer Blätter veröffentlicht hätten, möchten gefälligst keinen Bleistift zum Schreiben gebrauchen, da in diesem Falle das Geschriebene, bis es in die Hände des Setzers kommt, sich häufig so verrieben hat, daß es nicht mehr zu entziffern ist. Gebraucht eine Feder und gute Tinte. Und besitzt Einer die Gabe nicht, seine Gedanken in gehöriger Form zu Papier zu bringen, so lasse er besser seinen Aufsatz von Jemand abschreiben, ehe er ihn einsendet, wodurch manche Irrthümer und Unannehmlichkeiten verhütet werden können. Eigennamen besonders sollten möglichst deutlich geschrieben werden, weil diese aus dem Sinne des Satzes nicht immer zu ersehen sind, und der Setzer sie trotz aller von ihm angewandten Vorsicht ebenso leicht unrichtig als richtig setzen kann.

Beinahe drei Millionen Briefe sind im Jahre 1879 an die Office der „todten Briefe" gesandt worden, weil die Adressen nicht richtig waren, oder die Personen, an welche sie adressirt waren, nicht gefunden werden konnten. In diesen Briefen befanden sich an baarem Gelde $37,122, an Wechseln etwas über eine Million Dollars, an Postmarken $47,-791, an Schuldscheinen 2c. $24,742. Außerdem enthielten viele Briefe Testamente, Depositionen und andere wichtige Papiere. Die gedruckte Anweisung auf den Briefumschlägen, den Brief an den Absender zurückzuschicken, wird allerdings von vielen nachlässigen Postmeistern nicht beachtet Dem Hause des Congresses liegt jetzt eine Bill vor für die Errichtung von „Return Offices" in New York, Cincinnati und San Francisco, um solche unbestellbaren Briefe rascher an die Absender zurückzuschicken, da namentlich Geschäftsleute durch die Verschleppung eines unbestellbaren Briefes oft großen Schaden erleiden.

Warnung für Bauern.

Der neueste „Trick," leichtgläubige Bauern um ihr Geld zu bringen, sagt ein pennsylvanisches Blatt, ist der „Census Trick." Da dieser „Trick" vielleicht auch im Westen probirt werden könnte, so lassen wir ihn zur Warnung Aller hier folgen: Ein feingekleideter Herr fährt von Bauernhaus zu Bauernhaus und präsentirt ein Formular, auf welchem Tabellen zum Ausfüllen des Ernteertrags—wie viel Bushel Weizen und Welschkorn, wie viel Rindvieh, wie viel Acker Land u. s. w. enthalten sind. Zwischen den Tabellen und dem Ende des Blattes schreibt der Bauer seinen Namen hin, um die Richtigkeit der statischen Angaben zu bezeugen. Nach einem Monat kommt Nachricht von der nächsten Bank, daß des Bauern Note für $150 fällig ist. Der „Census Mann" hat einfach die Tabellen an dem Blatte abgeschnitten, über der Unterschrift des Bauers ein Zahlungsversprechen (promissory note) hingeschrieben und der duperte Bauer muß schließlich das Geld blechen.

Zu bemerken bleibt hier noch, daß die Census-Aufnahme in jedem Township oder Distrikt durch bekannte Männer geschehen wird. Der Bürger hat dabei ebenso wenig Etwas zu unterzeichnen, als wenn der Assessor kommt. Uebrigens wird der Census nicht vor Juni vorgenommen werden.

Correspondenzen.

Aus Dakota.

Gnade sei mit allen Denen, die da lieb haben unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Lieber Freund:—Heute Abend ergreife ich die Feder, um Dir einige Zeilen der Liebe zu schreiben und auch zu berichten, daß wir uns hier in Amerika schöner Gesundheit erfreuen dürfen, wofür wir dem Herrn, in dessen Hand wir sind, auch den schuldigen Dank abstatten, und wollen auf der schmalen Laufbahn, die zu den Hütten des Friedens führt, getrost und eilig fortklimmen, denn die Krone, die in unsers Heilands Hand schimmert, ist von großem Werthe. Darum gilt was der Dichter sagt: „Eilet fort, eilet fort, nach dem Himmel, wo Freude ewig währt!" Und wiederum ist es auch eine Freude, ein Mensch geboren zu sein. Darf ich mich auch heute meines Lebens freuen? Ja wohl! darf ich antworten, indem ich mich dem Herrn hingebe und mit dem Dichter sage: „Nimm, Jesu, meine Hände und führe mich bis an mein selig's Ende und ewiglich." Was sollte ich noch mehr berichten, das sich lohnen thäte? Im Natürlichen haben wir doch auch so eben unser Durchkommen, indem unsre Ernte nur sehr klein war. Es ist dies aber des Höchsten Wille gewesenund in seinem weisen Rathschluß verborgen, wohin er uns ferner führen will. Aber Eines wissen wir, daß er die Seinen nicht verlassen will.

Weiter will ich auch berichten, daß es bis jetzt ein kalter Winter ist hier bei uns, und sehr anhaltend, was wir von den letzten zwei Wintern nicht gewohnt sind; auch ist ziemlich Schnee gefallen und an Sturm mangelt es nicht. Doch hoffen wir, daß diese Witterung sich noch ändern wird, und geschieht dieses auch nicht, so hoffen wir ja doch das Beste; ein Sprichwort sagt: „Harren und Hoffen hat Manchen getroffen."

Ich will nun mein geringes Schreiben schließen. Nehmet es in Liebe an, so wie es geschrieben ist. Ich wünsche euch sammt uns das Beste in Ewigkeit, Amen.

So viel von Helena Dirks.
Dez. 18, 1879.

Aus Minnesota.

Das herrliche Frühlingswetter, welches einige Wochen anhielt, hat der kälteren Temperatur wieder Platz gemacht, daß es wiederum 18—22 Grad R. kalt ist. Auch ist der geschmolzene Schnee wieder durch andern ersetzt, und es scheint, als ob der Februar wohl noch ein strengeres Regiment mit sich führen wird, als der Januar. Der Gesundheitszustand ist sehr befriedigend, ja bedeutend besser, als im vergangenen Winter. Dem Peter Sawatzki ist beim Durchgehen der Pferde ein Bein ziemlich verletzt worden; doch wird es wohl durch Gottes Hilfe nach einigen Wochen wieder in der Ordnung sein.

Die Bergfeld-Gemeinde (unter Aeltst. A. Wall) hat sich schon seit längerer Zeit mit dem Kirchenbauplan beschäftigt, kann aber die Sache jetzt noch nicht zur Ausführung bringen, und zwar mehrentheils der drückenden Zeit halber. Doch ist man auch noch nicht mit sich einig, wo die Kirche gebaut werden soll, ob im Städtchen Mountain Lake—dem Mittelpunkt der Mennoniten-Ansiedlung—oder ½ Meile nördlich davon entfernt, in unmittelbarer Nähe des Begräbnißplatzes.

Da der Weizen hier schon zwei Jahre mißrathen ist, so sieht man unter den Farmern ein reges Interesse für Leinsamen, und es werden allein von unsern Brüdern wenigstens 2000 Acker mit dieser Frucht besäet werden. Auch der Heugewinnung schenkt man stets mehr Beachtung, und da hier nächstes Jahr wohl schon einige Heupressen arbeiten werden, so kann es für die Farmer einen Erwerbszweig mehr geben.

Schließlich bitte ich Alle, doch immer mehr Berichte für dieses Blättchen zu schreiben, denn sie sind ja oft Monate lang fast die einzigen Mittel, wodurch man etwas von Gegenden hört, wo liebe Verwandte und Bekannte weilen.

....s.
Mountain Lake, am 1. Feb.

Der wachsende Reichthum New York's ist besonders daraus zu ersehen, daß es vor 50 Jahren nur einen Mann dort gab, der mehr als eine Million Dollars besaß. Damals hatte New York 200,000 Einwohner; heute ist die Bevölkerung um das Fünffache gewachsen, die Zahl der Millionäre von einem auf 500 gestiegen.

Vor ungefähr vierzig Jahren bezogen die Ver. Staaten noch ihren ganzen Bedarf an Tisch-Messerwaaren aus England; jetzt liefert England zu dem sich jährlich auf $3,000,000 belaufenden Konsum nur 8 Prozent, und die hiesigen Fabrikanten versenden noch große Quantitäten nach Südamerika, Australien und Europa.

Erbsemehl für Bienen—Es ist bekannt, daß die Bienenzüchter im Frühjahre ihre Völker, so lange wegen Mangel an Blüthen noch keine hinlängliche Tracht möglich ist, mit Weizen- oder Kornmehl versehen, um ihnen den zum Bau nöthigen Blumenstaub (Pollen) zu ersetzen. Man hat nun in England gefunden, daß Erbsenmehl vor anderen Mehlsorten den Vorzug verdient und es wird jetzt dort auch allgemein von den Bienenzüchtern zu diesem Zweck in Anwendung gebracht.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER

TRADE MARK
BRUSTTHEE

das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der

Brust, Lunge

und

Kehle

Gegen:

Husten, Heiserkeit,
Bräune, Engbrüstigkeit

Gegen:

Husten,

Gegen:

Entzündung der Luftröhre,
Kehlkopfleiden,
Katarrh, Keuchhusten.

Zur Erleichterung

schwindsüchtiger Kranken

Dr. August König's

„Hamburger Brustthee"

wird nicht in **loose**, sondern nur in **Original-Verpackung** verkauft. Lasset Euch daher nicht einen andern Artikel aufschwatzen, sondern sehet genau darauf, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamburger Brustthee die Namens-Unterschrift der Herren A. Vogeler u. Co. trägt, ohne welche derselbe nicht ächt ist.

Das Packet „Hamburger Brustthee" kostet 25 Cents, 5 Packete für 1 Dollar, und ist in allen anständigen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages kostenfrei nach allen Theilen Amerikas versandt durch

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, " " " Maryland,
alleinige Niederlage in Amerika.

New Hampshire. Aus Manchester, N. H, erhalten wir folgende Nachrichten: Ich habe Dr. August Königs Hamburger Tropfen bei verschiedenen Krankheitsfällen in meiner Familie mit Erfolg angewandt, schreibt Herr Rich. Klotz.—Dieses Resultat bestimmt mich, mir selbst ein kleines Lager derselben anzuschaffen, um dieselben immer bei der Hand zu haben. Jedermann ärgert sich, wenn er angeführt wird. Zahlet daher keinen Cent, ehe Ihr Euch nicht überzeugt habt, daß die Namensunterschrift der Herren Vogeler u. Co. auf der Flasche der Hamburger Tropfen ist, welche Ihr kaufen wollt.

Deutschthum in Arkansas.

Das Deutschthum kommt auch im Staate Arkansas immer mehr empor. Ein gut unterrichteter Englisch-Amerikaner in Little Rock urtheilt darüber so: „Es wird nicht mehr lange dauern, so werden die Deutschen das ganze Arkansasthal erobert haben, und ehe noch die gegenwärtige Generation verschwindet, wird die ganze Strecke im Gebiete der Bahnlinie von Little Rock bis zu dem 163 Meilen von da an der Westgrenze des Staates gelegenen Fort Smith eine ununterbrochene Kette deutscher Ansiedlungen bilden. In den Counties Pulaski, Faulkner, Pope, Cotzway, Johnson, Logan, Franklin und Sebastian, an der Little Rock und Fort Smith Eisenbahn, nimmt das deutsche Element bereits eine achtunggebietende Stellung ein, und öffentliche Beamte oder Solche, die es werden wollen, kommen dem "german fellow-citizen" mit außerordentlicher Liebenswürdigkeit und Höflichkeit entgegen. Von den 70,000 Ballen Baumwolle, welche von der Little Rock und Fort Smith-Eisenbahn nach Fort Smith transportirt wurden, und die einen Werth von $3,500,000 haben, sowie von den 30,000 Ballen, die an der Bahnlinie noch der Versendung hörrten, ist gar mancher das Ergebniß deutschen Fleißes und deutscher Hände, und nicht gar lange mehr wird es dauern, so werden dieselben deutschen Hände und derselbe deutsche Fleiß nicht nur den größten Theil der aus dem westlichen Arkansas kommenden Baumwolle liefern, sondern sie werden den Markt von Little Rock, das gegenwärtig seinen Bedarf an Mehl, Welschkorn, Kartoffeln, Zwiebeln, Butter, Käse und Schweinefleisch aus St. Louis, Illinois oder gar aus Ohio und Wisconsin bezieht, mit diesen Gegenständen in Hülle und Fülle versehen."

Die Philharmonia

mit deutschen und englischen Texten

Die Philharmonia, eine neue Sammlung von Normal-Melodien, für den kirchlichen sowohl als den häuslichen Gottesdienst, enthält die beliebtesten Melodien zu allen Liedern der deutschen Mennonitischen Gesangbücher, sowie zu dem englischen Mennoniten Gesangbuch. Dieses Werk ist 360 Seiten stark und enthält Unterweisungen und Erklärungen im Singen in englischer und deutscher Sprache. Preis per Exemplar $1.12, das Dutzend per Expreß auf Kosten des Empfängers, $10 80.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Febr. 1880.

Weizenmehl	$4 25@6	50
Roggenmehl	4 50	4 75
Weizen	1 15	1 25
Roggen		75
Gerste		70
Hafer		32
Welschkorn	35	40
Kartoffeln	50	60
Butter	20	30
Eier	14	16
Käse	12	14
Zucker	9	10
Kaffee	15	20
Reis	6	8
Salz P Barrel	1 40	2 60
Schweine	4 35	4 55
Aepfelschnitz		8

Die Eranthematische Heilmethode.

auch Bauschleichtismus genannt.

Für ein Instrument, den Lebenswecker, **mit vergoldeten Nadeln.** ein Flacon **Oleum** und ein Lehrbuch, 14te Auflage, nebst Anhang das Auge und das Ohr, deren Krankheiten und Heilung durch die eranthematische Heilmethode, **88.00** Portofrei **88.50.**

Preis für ein einzelnes Flacon **Oleum 81.50.** Portofrei **81.75.**

John Linden,
Special Arzt der eranthematischen Heilmethode,
Cleveland, Ohio, Letter Drawer 271.
Office und Wohnung, 414 Prospect Straße.

Erläuternde Cirkulare frei.

Man hüte sich vor Fälschungen.

Der Blutige Schauplatz oder Märtyrerspiegel,

der

Taufgesinnten oder Wehrlosen Christen.

Ein Buch voll wunderbare und herzergreifende Begebenheiten. Wer noch nie gelesen hat wie die ersten Christen gelitten, gestritten und ausgehalten haben, und welche Wunder unter ihnen geschehen sind, der lese dieses Buch und erfahre die Wunder die unter den Kreuzesbelden Christi geschehen sind.

Das Buch ist gut gedruckt 1100 Quarto Seiten stark, Leder-Einband und kostet $6.00; oder 12 Bücher für 60 Thaler.

Funk's Familien-Kalender für 1880.

1	Exemplar per Post, Portofrei	08
2	" " "	15
4	" " "	25
12	" " "	60
22	" " "	1 00
100	" per Expreß auf kosten des Käufers	4 00

Alle Bestellungen durch die Post sollten das Baar enthalten und sobald als möglich eingesandt werden.

Mennonite Publishing Co.,
Elkhart, Ind.

Nordeutscher Lloyd.

Regelmäße direkte Postdampfschifffahrt zwischen

New York und Bremen,

via Southampton

durch die beliebten, elegant eingerichteten Post-Dampfschiffe

America,	Donau,	Köln,
Main,		Hanover,
Frankfurt,	Mosel,	Straßburg,
Neckar,	Hansa,	Hohenstaufen,
Hermann,	Oder,	Rhein.
Hohenzollern,	Weser.	

Die Expeditionstage sind wie folgt festgesetzt:
Von Bremen jeden Sonntag.
Von Southampton jeden Dienstag.
Von New York jeden Sonnabend,
an welchen Tagen die Dampfer die Kaiserlich Deutsche und Ver. Staaten Post nehmen. Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Wegen billiger Durchreise vom Innern Rußlands via Bremen und New York nach den Staaten Kansas, Nebraska, Iowa, Minnesota, Dakota, Wisconsin wende man sich an die Agenten

W. Stadelmann, Plattsmouth, Neb.
Uriah Bruner, West Point, "
Aug. Dormann, Wisner, "
Otto Magenau, Fremont, "
Fred. Hedde, Grand Island, "
John Torbeck, Tecumseh, "
A. C. Ziemer, Lincoln, "

Oelrichs & Co. Genral-Agenten,
2 Bowling Green, New York.

Die billigsten und besten

Ackerbau-Ländereien in Amerika

zu verkaufen von der

Burlington & Missouri R. R. R.

in

NEBRASKA

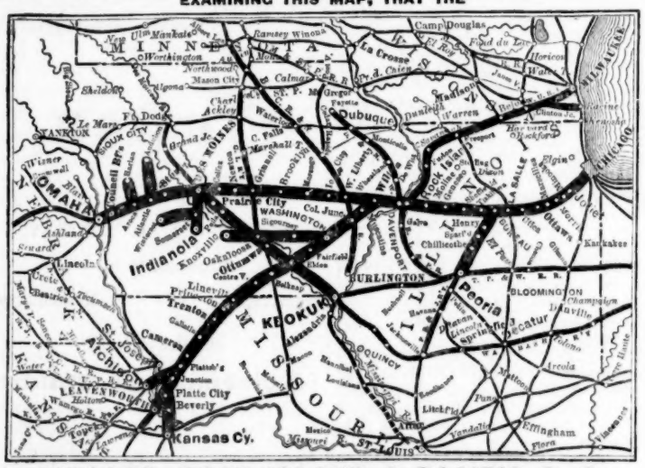
zu den günstigsten, liberalsten Kaufsbedingungen, welche von irgend einer Eisenbahn-Gesellschaft in Amerika angeboten werden. Das fruchtbarste Land, angenehmes und sehr gesundes Klima und vortreffliches Wasser, drei der Haupteigenschaften der Gegend

Deutsche Bücher, auch Karten, auf Wunsch nach allen Welttheilen frei versandt. Man adressire:

13—24. **Landcommissär B. & M. R. RR. Co., Lincoln, Nebraska.**

A MAN

WHO IS UNACQUAINTED WITH THE GEOGRAPHY OF THIS COUNTRY, WILL SEE BY EXAMINING THIS MAP, THAT THE



CHICAGO, ROCK ISLAND & PACIFIC R. R.

IS THE GREAT CONNECTING LINK BETWEEN THE EAST AND THE WEST!

Its main line runs from Chicago to Council Bluffs and Omaha, passing through Joliet, Ottawa, La Salle, Geneseo, Moline, Rock Island, Davenport, West Liberty, Iowa City, Marengo, Brooklyn, Grinnell, and Des Moines, (the capitol of Iowa) with branches from Bureau Junction to Peoria; Wilton Junction to Muscatine, Washington, Fairfield, Eldon, Belknap, Centreville, Princeton, Trenton, Gallatin, Cameron, Leavenworth and Atchison; Washington to Sigourney, Oskaloosa and Knoxville; Keokuk to Farmington, Bonaparte, Bentonsport, Independent, Eldon, Ottumwa, Eddyville, Oskaloosa, Pella, Monroe, and Des Moines; Des Moines, to Indianola and Winterset; Atlantic to Audubon and Avoca to Harlan. This is positively the only Railroad which owns, controls and operates a through line between Chicago and Kansas.

This Company owns and control their Sleeping Cars, which are inferior to none, and give you a double berth between Chicago and Council Bluffs, Leavenworth, or Atchison for Two Dollars and Fifty Cents; and a section for Five Dollars, while all other lines charge between the same points, Three Dollars for a double berth, and Six Dollars for a section.

What will please you most will be the pleasure of enjoying your meals, while passing over the beautiful prairies of Illinois and Iowa, in one of our magnificent Dining and Restaurant Cars that accompany all through Express Trains. You get an entire meal, as good as is served in any first-class hotel, for seventy-five cents; or you can order what you like, and pay for what you get.

Appreciating the fact that a majority of the people prefer separate apartments for different purposes, (and the enormous passenger business of this line warranting it,) we are pleased to announce that this Company runs its PALACE SLEEPING CARS for Sleeping purposes, and its PALACE DINING CARS for Eating purposes. One other great feature of our Palace Cars is a SMOKING SALOON where you can enjoy your "Havana" at all hours of the day.

Magnificent Iron Bridges span the Mississippi and Missouri rivers at all points crossed by this line, and transfers are avoided at Council Bluffs, Leavenworth and Atchison, connections being made in Union depots.

THE PRINCIPAL R. R. CONNECTIONS OF THIS GREAT THROUGH LINE ARE AS FOLLOWS:

At CHICAGO, with all diverging lines for the East and South.

At ENGLEWOOD, with the Lake Shore & Michigan Southern and Pittsburg, Ft. Wayne & Chicago R. Rds.

At WASHINGTON HEIGHTS, with Pittsburg, Cincinnati & St. Louis R. R.

At LA SALLE, with Illinois Central R. R.

At PEORIA, with P., P. & J.; P., L. & D.; I. B. & W.; Ill. Midland; and T., P. & W. Railroads.

At ROCK ISLAND, with Western Union R. R. and Rock Island & Peoria Railroads.

At DAVENPORT, with the Davenport & North-Western R. R.

At WEST LIBERTY, with the Burlington, Cedar Rapids & Northern R. R.

At GRINNELL, with Central R. R. of Iowa.

At DES MOINES, with D. M. & Ft. Dodge R. R.

At COUNCIL BLUFFS, with Union Pacific R. R.

At OMAHA, with B. & Mo. R. R. in Neb.;

At COLUMBUS JUNCTION, with Burlington, Cedar Rapids & Northern R. R.

At OTTUMWA, with Central R. R. of Iowa; St. Louis, Kan. City & Northern and C., B. & Q. R. Rds.

At KEOKUK, with Toledo, Peoria and Warsaw; Wabash, and St. Louis, Keokuk & N.-W. R. Rds.

At BEVERLY, with Kan. City, St. J. & C. B. R. R.

At ATCHISON, with Atchison, Topeka & Santa Fe; Atchison & Neb. and Cen. Br. Union Pacific R. Rds.

At LEAVENWORTH, with K. P. and K. Cen. R. Rds.

PALACE CARS are run through to PEORIA, DES MOINES, COUNCIL BLUFFS, ATCHISON and LEAVENWORTH;

Tickets via this Line, known as the "Great Rock Island Route," are sold by all Ticket Agents in the United States and Canada.

For information not obtainable at your home ticket office, address,

A. KIMBALL,
Gen'l Superintendent.

E. ST. JOHN,
Gen'l Tkt. and Pass'ger Agt.,
Chicago. 10

Are you going to paint?

Then use Miller Bros.

CHEMICAL PAINT.

Ready for use in White and over One Hundred Different Colors, made of strictly pure White Lead, Zinc and Linseed Oil Chemically combined, warranted much Handsomer and Cheaper and to last TWICE AS LONG as any other Paint. It has taken the FIRST PREMIUM at twenty of the State Fairs of the Union, and is on MANY THOUSAND of the finest houses in the country.

St. Petersburg, Pa., 10. Jan 1877.

MILLER BROS':

GENTLEMAN—We have sold large quantities of your Chemical Paint in this section of the country, and all parties having used the same speak highly of its durability and finish; and they find the colors and mixture just as you represent. There can be no better paint for exposure to heat and cold, and any one using it once will surely do so again. You have privilege to use our names for reference.

Respectfully
CHALFANT & GRAFF

ADRESS, **MILLER BROTHERS,**
29, 31 & 33 ST. CLAIR ST.,
Sample Card Send Free. CLEVELAND, OHIO
13—24

Die Burlington Route.

Von Chicago nach

Quincy, Kansas City, Atchison, St. Joseph, Council Bluffs, Omaha

Pullman's Palastschlafwaggons

C., B. & Q. Speisewaggons.

Per Mahl 75 Cents.

C., B. & Q. Gesellschaftswaggons mit Hortons **Lehnstühlen** ohne Extrakosten.

Nach allen Punkten in

Kansas, Texas, Arizona, Colorado, Californien,

und eine direkte Route nach allen

Eisenbahn-Landschenkungen in Kansas, Nebraska und Colorado.

Wegen Fahrraten und Schlafwaggon-Accommodationen wende man sich an

W. Smith,
C. Verkehrsaufseher, Chicago. 10—21

James R. Wood.
General Passagieragent, Chicago